

10 Jahre „Nackedei Buchreihe“

In den letzten 10 Jahren entstanden 6 Bände der Buchreihe „Nackedei“. Das sind 12000 Bücher, die gedruckt wurden. Zählt man den Kalender dazu, kommt man auf 14000 Exemplare. Es gab einige Fernsehreportagen über das Projekt, zahlreiche Presseberichte und unzählige Reaktionen im Internet. Doch das sind nur Zahlen.
Wichtiger ist, was bewegt wurde. Es gab Treffen, Freundschaften wurden geschlossen, man plante und realisierte auch andere Projekte. Es gab Gesprächsrunden, Workshops und jede Menge Fotoshootings. Menschen stellten sich vor und erzählten, was ihnen die Freikörperkultur bedeutet, gaben einen Einblick in einen Teil ihres Lebens. Man lernte Strände, Vereine und Orte kennen. Die Geschichte wurde beleuchtet. Nicht nur die Geschichte des FKK, sondern auch die von Orten oder von Kulturen und Mythologien, in denen Nacktheit eine Rolle spielte. Dabei war es nie lehrerhaft, sondern immer lebendig.
Menschen unterschiedlicher religiöser, philosophischer oder politischer Meinung saßen friedlich zusammen. Etwas, das in unserer heutigen Welt leider nicht mehr so selbstverständlich ist, wie es sein sollte. Menschen mit unterschiedlichem finanziellem Hintergrund saßen gleichberechtigt und vorurteilsfrei zusammen. Der Millionär neben dem Bürgergeldempfänger, ohne Missachtung oder Neid.
Egal ob dick oder dünn. jung oder alt, sportlich oder mit Bäuchlein, tätowiert oder nicht, rasiert oder nicht, ob mit Buch oder Frisbee in der Hand, jeder war willkommen, der Teil des Buches sein wollte.
Einige FKK-Freunde sind von uns gegangen, manche haben inzwischen Familien gegründet. Die

Bücher sind zu einem treuen und lieben Begleiter geworden. Bücher, die man auch in der Familie und im Freundeskreis zeigen und verschenken kann, ohne dass es sich merkwürdig anfühlt.
Aus der Idee eines begabten Fotografen ist eine Institution geworden.

Die Freikörperkultur ist in den letzten Jahren wieder populärer geworden. Allen Vorurteilen zum Trotz auch oder gerade unter jungen Menschen. Es wäre naiv, zu glauben, das würde an der Buchreihe liegen. Doch es wäre auch ungerecht, zu sagen, dass sie nicht zumindest einen kleinen Teil dazu beigetragen hat.

Der nächste Band ist in Planung und wir sind gespannt, was sich in den nächsten 10 Jahren so alles entwickelt.

Michael Sonntag





[Nackedei 2: Aktiv, Stark, Frech und Frei: Freikörperkultur heute: Menschliche Schönheit künstlerisch betrachtet : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]

Das Lebensgefühl der Freikörperkultur wird in diesem neuen Buch künstlerisch und dokumentarisch spürbar. Zahlreiche FKK-Freunde nahmen sich viel Zeit, um für den Text-Bildband ins zum Teil ganz persönliche Interview zu gehen. Interessante fotografische Begegnungen ließen aussagekräftige Aufnahmen entstehen. Nachdem der erste Band „Bühne frei: Nackedei" vor allem Mensch und Natur in den Mittelpunkt gestellt hat, geht es nun um viel mehr, z.B. um nacktes Joggen oder den jährlichen Naturistenlauf, an dem mittlerweile über 200 hüllenlose Sportfreunde jeden Alters teilnehmen. Berlin ist und bleibt ein Hotspot in Sachen nackte Tatsachen. Dort begann bereits am Ende des 19. Jahrhunderts eine ausgeprägte FKK-Bewegung, wie ein Blick in historische Tagebücher beweist. Aber stellt FKK wirklich so eine deutsche Tradition dar? In München frönen nicht selten Touristen und Durchreisende dem hüllenlosen Freizeithobby und standen Rede und Antwort. Aus einem Treffen mit Rainer Langhans, dem Protagonisten der 68er Bewegung und heute in Bayerns Landeshauptstadt lebend, wurde sogar ein ausführliches Interview, welches aus der Reihe anderer Kapitel im Buch fällt. Ebenfalls vorgestellt wird der Deutsche Verband für Freikörperkultur e.V., in welchem die FKK-Vereine der Bundesrepublik und andere Nacktive organisiert sind. Seine jährliche Familienferienfreizeit am Rosenfelder Strand an der Ostsee avancierte längst zum naturistischen Event. Nackedei 2: Der Leser ist voll dabei!



[Nackedei 3: Fahrt frei: Freikörperkultur heute : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]

Nackedei 3: Fahrt frei! Ob zu Fuß, mit dem Rad, dem flotten Moped, Auto, Bus oder Bahn, die Wege zum FKK-Strand werden nie zu lang. Es gibt Badefreunde, die legen an einem Tag 200 Kilometer für einen Ausflug an den Lieblingssee zurück, manche dagegen haben lediglich 500 Meter Fußweg. Die Liebe zur Freikörperkultur eint sie alle, ob nun am Rosenfelder Strand an der Ostsee, am Haselbacher See bei Altenburg, an der Krummen Lanke in Berlin, im Irrgarten der Sinne in Kohren-Sahlis oder bei den Thüringer Nacktwandertagen. Ein Wochenende auf dem Naturistengehöft im mecklenburgischen - Grabow setzt ganz neue naturistische Akzente. Mehrere Vereine des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur e.V. (DFK) öffneten ihre wunderschönen Gelände für eine Reportage, so unter anderem in Hannover, Duisburg, Günthersleben bei Würzburg und in Bonn. Was hat die digitale Welt mit der Freikörperkultur zu tun? Wie reagieren Menschen bei Begegnungen mit Nacktwanderern? Mögen junge Leute wirklich noch FKK? Nackedei 3 gibt einige Antworten. Der Hohenstein-Ernstthaler Autor Michael Sonntag setzt mit seinen Ausstellungen zu verschiedenen Themen nicht nur in seiner Heimatstadt viel beachtete Akzente. Für Nackedei 3 macht er sich Gedanken über FKK und Erotik in der DDR und steht selbst Modell. Neugierig geworden? Na dann: Die Reise kann losgehen!



[Nackedei 4: Das sind Wir!: Freikörperkultur heute : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]

Es geht weiter mit den Nackedeis, und diesmal stehen sie ganz besonders im Mittelpunkt. Es geht nämlich in erster Linie um die Menschen, die in Nackedei 4 ganz besonders im Bild sind. Da gibt es z.B. den knapp über 20jährigen Sven, der total FKK-begeistert ist und dabei andere mitnimmt. „Fußball am Strand, das ist doch toll!“ meint der sportbegeisterte Ingenieursstudent. Sophie wiederum ist auch gern nackt, ganz besonders kämpft setzt sie sich für OFK ein. Nun, was ist denn das? Die Oberkörperfreikultur! Freier Oberkörper unter anderem im Stadtbereich, auch für die Frauen. Dafür arbeitet die Sophie mit einem Team und konnte im August sogar eine vielbeachtete Demonstration in Leipzig organisieren. Nun ja, und dann gibt es noch die anderen Enthusiasten, den Weltenbummler Tobi, den Franken Daniel mit seinen tollen Tattoos oder auch Thüringer Joachim mit den zahlreichen Piercings. Natürlich hat das Zeitengeschehen das Leben der Nackedeis nachhaltig verändert: Die Lieblingsschwimmbäder konnten wegen Corona nicht genutzt werden, einige mussten ihre Jobs wechseln. Dazu werden natürlich wieder einige Vereine des DFK e.V. vorgestellt. DFK istt die Abkürung für den Deutschen Verband für Freikörperkultur. „Unter anderem begrüßte mich Nils vom AKK Birkenheide e.V. auf dem Vereinsgelände in südlich von Berlin. Das war besonders interessant, da hier auf der Birkenheide und dem Sandberg zwei Keimzellen der Freikörperkultur in Deutschland liegen. Dazu kommt die faszinierende Landschaft und wie diese behutsam von den nutzenden Menschen gestaltet wurde“ schildert Norbert Sander. „Das beeindruckt immer wieder beim Besuch der Vereinsgelände. Die Mitglieder fühlen sich als Teil der Natur, heißen gerne Gäste willkommen. Inseln in bewegten Zeiten. Ja, genau das trifft es.“ Klein, aber fein präsentiert sich der S.N. Noris e.V. bei Nürnberg, auf dem Gelände des BffL Kaiserslautern e.V. gibt es sogar tolle Hangkeller. Dazu kommen in Nackedei 4 auch wieder Campingplätze, wie z.B. das Knattercamping in Bantikow oder den FKK-Campingplatz Rätzsee. Natürlich darf der FKK-Campingplatz Rosenfelder Strand nicht fehlen. Klar, ohne den Platz des DFK wäre das Buch unvollständig. Schließlich kommt jeder Nackedei irgendwann nach Rosenfelde. Sicher auch Nora aus Leipzig, die erst einmal nur von der wunderbaren Wismarer Bucht mit der Insel Poel träumt. Auch eindrucksvolle Landschaftsfotos spielen wieder eine große Rolle in Nackedei 4. Der Leipziger Künstler und Schnellzeichner Thomas Honermont hat wieder einprägsame Kapitelfiguren entstehen lassen.



[Nackedei 5: Ohne Schuh und Strümpf: Freikörperkultur heute (Nackedei-Buchreihe: Freikörperkultur heute) : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]

Es ist so weit, der Band Nr.5 der Nackedeibuchreihe ist da. Die Freude am Reimen, Freude am Bild, am Nacktsein und der Dokumentation der Freikörperkultur. Ganz frisch und zukunftsweisend. Selbstverständlich hat sich der Reihentitel etwas von Satzzeichen befreit, ganz im Sinne der dichterischen Freiheit. Ganz frei einfach. Freikörperkultur, kurz FKK, gilt in vielen Ländern geläufiges Wort. Wer es hört, weiß, was gemeint ist. Gleichzeitig haben sich weitere Begriffe eingebürgert. Zum Beispiel der des Naturismus, der noch viel mehr meint. „Geist und Seele kommen in Einklang mit der Natur. Der Mensch spürt die Elemente: Wind, Sonne und Regen gelangen ungehindert in Berührung mit der Haut. Man nimmt sich selbst wahr, spürt Kälte, Wärme, Regen und noch viel mehr. Es wird wieder möglich, externe Einflüsse zu definieren. Temperatur, Nuancen des Lichts, die Bewegungen der Äste im Wald.“, so erläutert der 23-jährige Julian aus Baden-Württemberg seine Gedanken zur Freikörperkultur, die er gerne am Epplesee in der Nähe von Karlsruhe ausübt. Der Leipziger Schnellzeichner Thomas Honermont hat es sich nicht nehmen lassen, wieder ein paar tolle Figuren aus seiner Hand für das neue Werk zu liefern. Die Freikörperkultur in Deutschland wird diesmal im Wechsel der Jahreszeiten gezeigt. Der Frühling beginnt am Epplesee bei Karlsruhe, im Sommer werden FKK-Vereine besucht und der FKK-Campingplatz am Rosenfelder Strand an der Ostsee. Auf einem Mecklenburger FKK-Platz wird Neptunfest gefeiert und das traditionsreiche Lichtheideheim Glüsingen stellt sich vor. Dessen Gründer, der Reformpädagoge Dr. Walter Fränzel studierte einst in Jena, lehrte dann in Berlin und verwirklichte in der Lüneburger Heide in Glüsingen seinen Traum von moderner Erziehung. In dieser spielte auch die Freikörperkultur eine Rolle. Familie Fränzel betreibt das zauberhafte Gelände in der Gegenwart als FKK-Campingplatz. Der goldene Herbst wurde an thüringischen Seen dokumentiert und im Winter zeigt Cowboy Michael Naturismus in seiner erzgebirgischen Heimat. „Nacktsein ist der natürliche Zustand des Menschen!“. Dieser Satz fiel öfters in den Interviews zu Nackedei 5.


nacktsonnnen.com



'Naturismus Symbol' Männer Premium T-Shirt | Spreadshirt